

richtung gebracht. In Brandenburg befindet sich diese in Eisenhüttenstadt. Von dort werden die Asylsuchenden auf die einzelnen Landkreise per Zufallsprinzip verteilt. Über den Asylantrag entscheidet das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF). Bei einer Ablehnung kann der Flüchtling dagegen vor dem Verwaltungsgericht klagen. In den ersten drei Monaten dürfen Asylsuchende und Geduldete weder Ausbildung noch Arbeit aufnehmen. Auch danach haben sie kaum Chancen auf einen Job, weil zunächst bei freien Stellen Deutsche, EU-Bürger und Ausländer mit geregeltem Aufenthaltsstatus zum Zuge kommen.

● **Wie ist die Situation der Flüchtlingskinder?**

Prinzipiell gilt die Schulpflicht in Brandenburg für die Kinder von Flüchtlingen, wenn sie im schulpflichtigen Alter sind. Sie ist ausgesetzt, solange sich die Kinder in der Erstaufnahmeeinrichtung befinden. Die Situation der Kinder in den Schulen ist häufig unbefriedigend, weil es in der Regel keinen Unterricht in der Muttersprache und häufig auch keine Ansprechpartner gibt, die ihre Muttersprache beherrschen.

● **Spendenkonto**

Kontoinhaber „Förderverein Lokale Agenda 21 Falkensee e.V.“ • Konto 3 825 002 801 • Bankleitzahl 160 50000
Mittelbrandenburgische Sparkasse Potsdam • Verwendungszweck „Willkommen in Falkensee“
IBAN DE 17 1605 0000 3825 0028 01 • BIC WELADED1PMB

● **Können Flüchtlinge auch in Wohnungen untergebracht werden?**

In großen Heimen und Lagern sind Asylsuchende oft unter schlechten Bedingungen und abseits von den Innenstädten untergebracht, wo sie kaum Kontakt zu Menschen finden, die ihre Sprache sprechen oder zu Ärzten und Rechtsanwälten. Für sie vorteilhafter kann es sein, wenn sie in kleineren Einrichtungen und Einzelwohnungen unterkommen. Flüchtlingsinitiativen fordern solche Möglichkeiten.

● **Wie kann ich helfen?**

Die Initiative „Willkommen in Falkensee“ ist ein Zusammenschluss von Falkenseer Bürgern, welcher sich für eine aktive Willkommenskultur einsetzt. Wir möchten den in Falkensee eintreffenden Flüchtlingen das Ankommen und die Eingewöhnung in der unbekannteren Umgebung erleichtern. Dafür werden Menschen gesucht, die über einen bestimmten Zeitraum als Paten den Kontakt zu einem Flüchtling pflegen oder situationsbezogen als „Alltagslotsen“ individuelle Unterstützung anbieten. Nähere Informationen unter <http://willkommen-in-falkensee.jimdo.com/>

Für eine solidarische, gastfreundliche Stadt.



Fluchtpunkt Falkensee

**10 Fragen zur Asylpolitik
und den Falkenseer Heimen**

- **Warum entstehen zwei neue Flüchtlingsheime in Falkensee?**

Im vergangenen Jahr haben 202.000 Menschen in Deutschland einen Asylantrag gestellt, so die Zahlen des Bundesamts für Flüchtlinge und Migration. Das ist der höchste Wert seit 1993. Die Asylsuchenden werden nach einem Schlüssel unter den Bundesländern und innerhalb der Bundesländer auf die Kreise verteilt. Im Landkreis Havelland gibt es nach Angaben des Kreisverwaltung bisher Unterbringungskapazitäten für 850 Flüchtlinge. Es wird damit gerechnet, dass bis zum Jahresende rund 1000 Asylsuchende aufgenommen werden. Deshalb sind zusätzliche Heime geplant.

- **Wo werden die Heime gebaut?**

Fast fertiggestellt ist das Heim an der Kremmener, Ecke Bergstraße. Es wird im Sommer bezogen mit rund 60 Plätzen. Ein weiteres Heim „Falkensee 2“ soll an der Panzerstraße errichtet werden. Bisher gab es keine Heime für Asylsuchende in Falkensee.

- **Weshalb fliehen so viele Menschen nach Deutschland?**

Im vergangenen Jahr waren weltweit etwa 50 Millionen Menschen auf der Flucht, so viele wie noch nie seit dem Ende des Zweiten Weltkriegs. Die Ursachen werden uns täglich in den Nach-

richten gezeigt: Krieg, Terror, Diktaturen, Hunger und Not, zunehmend verursacht durch Klimawandel. Da ist es kein Wunder, wenn auch nach Deutschland viele Menschen fliehen. Zudem trägt der reiche Norden eine Mitverantwortung für das Elend in anderen Bereichen der Welt.

- **Woher kommen die meisten Flüchtlinge?**

Asylsuchende kommen zum Beispiel aus Syrien, Serbien, Eritrea, Afghanistan und dem Kosovo. Allein aus Syrien sind fast drei Millionen Menschen geflüchtet. Davon sind nur rund 80.000 Menschen nach Deutschland gekommen. Zum Vergleich: Allein das kleine Nachbarland Libanon hat mehr als eine Million Syrien-Flüchtlinge aufgenommen.

- **Welchen Weg haben die Flüchtlinge hinter sich?**

Die Hauptrouten nach Europa führen über Marokko nach Spanien, über Libyen und Tunesien nach Italien sowie über die Türkei nach Griechenland. Tausende verlieren ihr Leben bei der gefährvollen Reisen mit seeuntüchtigen Booten über das Meer. In den Ländern in Südeuropa leben die Flüchtlinge teilweise unter menschenunwürdigen Bedingungen. Deutschland und andere Länder des Nordens zu erreichen, wird ihnen nicht leicht gemacht. Die EU-Staaten haben sich auf das so-

genannte Dublin-Verfahren geeinigt. Danach ist für die Prüfung des Asylantrags das EU-Land zuständig, in dem die betroffene Person erstmals die EU betreten hat. Das sind meistens Italien, Spanien oder Griechenland. Deutschland dagegen ist weit weg von den EU-Außengrenzen.

- **Überfordert uns die Hilfe?**

Deutschland ist eines der wohlhabendsten Länder der Welt. 2013 gaben die Deutschen für Urlaubsreisen 64 Milliarden Euro aus. Zum Vergleich: Für Unterkunft und Verpflegung von Asylsuchenden wurden im gleichen Jahr rund 1,5 Milliarden Euro aufgewendet. Viele Deutsche blicken selbst auf eine Flüchtlingsgeschichte zurück, ihre eigene oder die ihrer Eltern oder Großeltern. Mehr als zwölf Millionen Menschen kamen nach 1945 aus den verlorenen Ostgebieten, außerdem 4,5 Millionen sogenannte Spätaussiedler aus Osteuropa. Die DDR verließen bis zum Mauerfall 3,8 Millionen Menschen in Richtung Westen. Die Zuwanderung hat Deutschland in diesen Jahrzehnten gestärkt. Die Flüchtlinge, die heute kommen, bringen Qualifikationen mit und könnten das Land bereichern.

- **Wie ist die rechtliche Lage der Flüchtlinge?**

Wer in Deutschland einen Asylantrag stellt, wird zunächst in eine sogenannte Erstaufnahmeein-